

Das Umweltjournal des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Radkersburg

Steirischer Frühjahrsputz

Der große steirische Frühjahrsputz war wieder ein riesen Erfolg!



Überall wurden Abfälle gefunden!

Der große steirische Frühjahrsputz 2011 hat wieder alle Rekorde gebrochen. Mitte April sammelten über 43.000 Steirerinnen und Steirer Müll, der achtlos in der Natur weggeworfen wurde. Steiermark weit wurden rund 181 Tonnen Abfall gesammelt!!! - So viel wie nie zuvor! Das heißt aber auch, dass viel zu viele Menschen ihren Abfall noch immer achtlos aus dem Autofenster werfen, im Wald oder am Straßenrand entsorgen, wo der Abfall nicht hingehört! Besonders stolz sind wir im Bezirk Radkersburg darauf, dass sich wieder alle Gemeinden an der Aktion beteiligt haben. Zum Drittenmal hintereinander konnte somit wieder eine „100%ige Beteiligung des Bezirkes“ verkündet werden!

Neben einem Müllsack erhielten alle am „großen steirischen Frühjahrsputz“-Mitwirkenden auch eine Teilnahmekarte für das Frühjahrsputz-Gewinnspiel. Rund 20.000 Steirerinnen und Steirer haben die Gewinnfrage richtig beantwortet und an der großen Verlosung teilgenommen.

Bei der Abschlussveranstaltung im ORF Landesstudio Steiermark wurden die Preise an die Gewinner überreicht und Bilanz gezogen. Eine der glücklichen Gewinner kommt aus dem Bezirk Radkersburg. In einem würdigen Rahmen überreichte Landesrat Johann Seitinger, Sarah Gröbacher aus der Gemeinde Weinburg am Saßbach ein tolles Steirerbike.



Preisverleihung im ORF Landesstudio Steiermark - Steirerbike für Sarah Gröbacher aus Weinburg a.S.

Allen Beteiligten ein ganz großes „Dankeschön“ für die geleistete freiwillige Arbeit. Nur durch die große Unterstützung der Bevölkerung konnte dieses Projekt zu einem so großen Erfolg werden.

Meine Meinung...

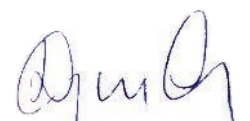


Geschätzte Bürgerinnen und Bürger! Liebe Jugend!

Als erstes möchte ich mich heute bei allen Beteiligten des diesjährigen Steirischen Frühjahrsputzes besonders bedanken. Durch diese Aktion wird unsere Region wieder ein Stück lebenswerter gemacht! Siehe nebenstehenden Bericht! Der Umgang mit unseren Ressourcen, Rohstoffen und der uns zur Verfügung stehenden Energie wird immer stärker zum Gesellschaftsthema. Die steigende Rohstoffnachfrage hat in letzter Zeit vereinzelt schon zu Engpässen geführt und dadurch starke Preiserhöhungen verursacht. Ein weiteres, großes Problem ist unsere Entwicklung zur „Wegwerfgesellschaft“, wodurch ungemein viele Wertstoffe, aber auch Nahrungsmittel im Abfall landen. Denken wir doch öfter daran, dass wir durch richtige Mülltrennung einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung bzw. Schonung unserer Umwelt erzielen können. Das in Planung befindliche Regionale Altstoffsammelzentrum (ASZ) bietet für den Bezirk Radkersburg noch bessere Möglichkeiten, um effizienter die verschiedensten Rohstoffe herauszufiltern und damit eine höhere regionale Wertschöpfung zu erzielen.

Auch das Thema Energie ist durch aktuelle Preissteigerungen und durch die Unsicherheit mit der Atomenergie sehr spannend. Ein großes Einsparpotenzial sehe ich im effizienten Einsatz der unterschiedlichen Energiequellen, z.B. die Heizung nur in Betrieb nehmen, wenn es wirklich notwendig ist. Gemeinsam können wir so einen Beitrag zur Erhaltung bzw. Schonung unserer lebenswerten Umwelt leisten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen stressfreien und erholsamen Sommer.


Bgm. Josef Doupona
Obmann des AWV Radkersburg



AM GLASCONTAINER FARBE BEKENNEN!

www.ara.at

SO TRENNT MAN RICHTIG.

ARA
Altstoff Recycling Austria

Blumen-PET



Abfall-nostalgie



„Die gute alte Milchflasche!“

Wer erinnert sich noch an die gute alte Glasmilchflasche? Sie ist schon seit vielen Jahren so gut wie überall aus den Geschäften verschwunden, weil sie dem Wegwerfpackerl weichen musste! Nur vereinzelt sieht man sie noch in kleinen regionalen Kaufhäusern oder Bauernläden. Die angebotene Milch stammt meist von einem überschaubaren, lokalen Landwirtschaftsbetrieb. Ein Geheimtipp!

Und es gibt sie immer noch...

... die klassischen Fehlwürfe!

Seit 1993 gibt es die getrennte Sammlung von Verpackungen. Seit Einführung der Verpackungssammlung wird die Bevölkerung laufend informiert, was in welchen Abfallbehälter gehört und was nicht.

Bei den ständig durchgeführten Müllkontrollen werden immer interessante Entdeckungen gemacht.

Häufige Fehler finden sich im Glascontainer: Nur Verpackungsglas, getrennt nach Weiss- und Buntglas darf in diese Sammelbehälter. Leider wurde im Weissglascontainer ein zerbrochener Porzellanteller und im Buntglascontainer ein Trinkglas gefunden. Beides gehört nicht zum Verpackungsglas! Porzellanteller oder Bleikristall verursachen im Recyclingverfahren, speziell beim Schmelzen und Abkühlen der flüssigen Glasmasse, große Probleme!

Abgesehen davon, sollen auch die Verschlüsse von den Glasverpackungen genommen und richtig entsorgt werden.



Was darf nicht zum Altglas:

Fensterglas, Glasgeschirr, Porzellangeschirr, Trinkgläser, Bleikristallglas, Glühbirnen, Energiesparlampen, Spiegelglas, Verschlüsse, Korken, Windschutzscheiben ...

ASZ Betreuer Schulung

Der Abfallwirtschaftsverband hat wieder zu einer Schulung der ASZ Betreuer im Bezirk Radkersburg nach Radkersburg Umgebung geladen. Der Obmann des AWW Radkersburg, Bgm. Josef Doupona und der Bürgermeister der Gemeinde Radkersburg Umgebung, Bgm. Heinrich Schmidlechner begrüßten alle Teilnehmer und machten darauf aufmerksam, dass die Abfallwirtschaft ein sehr wichtiges und zukunftssträchtiges Thema ist!



Interessierte Mitarbeit aller Beteiligten



Gemeindearbeiter von Mureck, Murfeld und Eichfeld

Das Hauptinteresse dieser Schulung galt dem neuen ASZ Handbuch. Dr. Christian Schreyer, Geschäftsführer des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände, hat das Handbuch eindrucksvoll präsentiert. Er konnte damit zeigen, dass das Handbuch eine große Hilfe in alltäglichen Angelegenheiten in der Abfallwirtschaft ist.

Nach der Theorie folgte die Praxis. Bei einer Besichtigung des Altstoffsammelzentrums der Gemeinde Radkersburg Umgebung konnten weitere wichtige Fragen praxisnahe erklärt werden.

Viele neue und wichtige Eindrücke, vor allem zum Thema Sicherheit konnten an diesem Tag gesammelt werden.

Wettbewerb der Sportvereine

Sportlich zur Nachhaltigkeit! 7.000 EURO für umweltbewusste Sportveranstaltungen



Wettbewerb für umweltbewusste Sportveranstaltungen

In Österreich gibt es nun die Gelegenheit, für die Zusammenführung von Sport, Klimaschutz und Nachhaltigkeit Preise zu gewinnen. Unter den vielen Sportveranstaltungen, die Woche für Woche in allen Bundesländern stattfinden, werden die besten „Green Events“ im Rahmen eines Wettbewerbs ausgezeichnet.

Landesweit arbeiten engagierte Menschen in Sportvereinen oder Verbänden, die sich für nachhaltige und umweltbewusste Veranstaltungen einsetzen. Auch so mancher Event-Veranstalter hat bereits erkannt, dass nicht alle Laufbegeisterten eine Herausforderung darin sehen, auf dem Weg zum Ziel über Abfallberge klettern zu müssen. Die Sportwelt hat ganz nebenbei das Thema „Nachhaltigkeit“ aufgenommen und setzt es Schritt für Schritt um, sowohl im kommerziellen Eventsektor als auch bei vereinsmäßig organisierten Sportveranstaltungen. Das Lebensministerium startete daher Ende April

gemeinsam mit dem Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“ einen Wettbewerb für die erfolgreichsten „Green Events“ im Sport. Die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO) ist Partner des Wettbewerbs. Damit demonstriert sie Verantwortungsbewusstsein in einem wichtigen Bereich und weitet ihren Ansatz zur Bewusstseinsbildung für das Thema Sport & Ökologie aus.

Einreichfrist bis Oktober 2011

Bis Ende Oktober 2011 haben Sportveranstalter die Möglichkeit, die von ihnen umgesetzten Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz einzureichen. Eine internationale Jury bewertet die Einreichungen.

Einfache Teilnahme über Internet

Veranstalter registrieren sich zwei Wochen vor ihrem Sport-Event auf der Website wettbewerb.greeneventsaustria.at und beschreiben in Kurzform jene Maßnahmen (Abfallvermeidung, Energie- und Wassereinsparung, umweltverträgliche Anreise, Regionale – oder Bioprodukte, Fair Trade, etc.)

Träger des Wettbewerbs ist das Bundesländer-Netzwerk „Green Events Austria“, in dem das Lebensministerium, die Bundesländer sowie Umwelt- und Abfallverbände der Gemeinden zusammenarbeiten. Partner des Wettbewerbs sind die Österreichische Bundes-Sportorganisation (BSO), bio Austria, cupconcept und EZA. Die Organisation und Abwicklung des Wettbewerbs erfolgt über das Österreichische Ökologie-Institut.

Infos zum Wettbewerb erhalten Sie unter: <http://wettbewerb.greeneventsaustria.at>



Elektrogeräte

Alle elektrischen Geräte werden einmal zu Abfall und enthalten wertvolle Rohstoffe, die nach der ordnungsgemäßen Entsorgung wieder genutzt werden können. Im Rest- oder Sperrmüll gehen sie nicht nur verloren, sondern schaden sogar unserer Umwelt und verursachen unnötige Kosten! Doch was tun mit dem kaputten Föhn, Bildschirm, PC, Kühlschrank, ferngesteuerten Kinderspielzeug, Schnurlostelefon, Handy, usw.?

Richtig entsorgen, aber wie?

Zwei Möglichkeiten stehen zur Wahl: Beim Kauf des neuen Gerätes wird das defekte gleich dem Händler übergeben oder im örtlichen Altstoffsammelzentrum kostenlos abgegeben. Und nicht vergessen: Auch die Batterien richtig entsorgen!

Schulsachen

Immer wieder stellen sich für Eltern, Schülerinnen und Schüler die selben Fragen: Wo bekomme ich hochwertige Schulsachen zum fairen Preis? Sind diese gesundheitlich unbedenklich und umweltfreundlich?

Unter www.schuleinkauf.at finden Sie viele Tipps und einen Mini-Einkaufsführer, denn der Schuleinkauf kommt schneller als man denkt!



Umwelt Tipp!
CLEVER EINKAUFEN

Clever einkaufen für die Schule
Und die Umwelt freut sich!

Qualitätspreis für Steiermark

Die Steirerinnen und Steirer haben 2010 einen beachtlichen Qualitätssprung bei der Leichtverpackungssammlung vollzogen. Sie drückten den Fehlwurfanteil in der gelben Tonne bzw. im gelben Sack von 23,6 % im Jahr 2009 auf beachtliche 16,7 % in 2010. Dafür erhielt die Steiermark den ARA Qualitätspreis verliehen.

Der Fehlwurfanteil gilt als Gradmesser für die Qualität der getrennten Sammlung. Bundesweit liegt die Fehlwurfquote bei Leichtverpackungen bei 18,9 %.

Es geht aber noch besser! 16,7 % Fehlwürfe bei den Leichtverpackungen ist eine tolle Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Der Wert ist aber immer noch zu hoch! Deshalb trenne die Abfälle ordentlich, damit aus dem Abfall ein Rohstoff entstehen kann und im Recycling neue Verwendung findet.



SteirerInnen haben den Fehlwurfanteil gesenkt!

Solarleuchten

Photovoltaik ist nach der Katastrophe in Japan in aller Munde und gehört neben vielen anderen zu den sogenannten erneuerbaren Energien. Als Faustregel gilt, dass nach ca. 2 bis 3 Jahren die Energie produziert wird, wie für die Herstellung benötigt wurde. Je nach Typ kann eine Photovoltaikanlage mindestens 5,5 bis sogar das 20-fache der Herstellungenergie bezogen auf die gesamte Lebensdauer produzieren! Somit kann die Photovoltaik als absolut positiv angesehen werden.

In vielen Baumärkten werden auch kleine Solarleuchten angeboten, die gerade in der Übergangs- und der kalten Jahreszeit nicht halten was oftmals versprochen wird. Das spärliche und diffuse Tageslicht kann in den unterkühlten Akkus nicht genügend gespeichert werden, sodass die Lämpchen oft nur mäßig dahingleuchten. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass viele dieser Solarleuchten sehr schnell wieder aus den Garten/Wegbereich entfernt werden. Wenn dies der Fall ist, vergessen Sie nicht: Defekte Solarleuchten sind Elektroabfall! Bringen Sie defekte oder nicht mehr gebrauchte Solarleuchten in das Altstoffsammelzentrum Ihrer Gemeinde. Das ist der richtige Abfallweg!



Defekte Solarleuchten richtig entsorgen!

Abfall als Rohstoff sehen

Die Wertigkeit von Müll hat sich in den letzten 20 bis 30 Jahren grundlegend geändert: Galt zu den Anfängen der Abfalltrennung noch das Prinzip sich vom schmutzigen, stinkenden Müll möglichst einfach, günstig und vor allem rasch zu entledigen, werden heutzutage Abfälle tunlichst getrennt gesammelt und als Rohstoff angesehen. Man hat erkannt, dass viele Grundstoffe, die früher unwiederbringlich vergraben wurden oder vielleicht sogar illegale Wege gegangen sind, heute in der Industrie stark nachgefragt sind. Beispielhaft findet man wesentlich mehr Gold in Elektroabfällen als in abgebautem Erz! Ganz seltene Metalle - ohne diese würden moderne Elektrogeräte wie Handy, Computer, Flachbildschirme etc. nicht funktionieren - kommen oft aus unruhigen Gebieten, wie China. Deshalb gilt nach wie vor: Abfalltrennen macht Sinn! Außerdem trägt erwiesenermaßen Abfallrecycling massiv zum Klimaschutz bei. Man bedenke nur den um 2/3 Drittel geringeren Energieeinsatz bei der Herstellung von Aluminium mittels gesammelten Altaluminium! Und auch hier haben wir Menschen es selbst in der Hand. Da die Abfallvermeidung

seit 30 Jahren leider ein „Mauerblümchendasein“ fristet, ist es um so wichtiger den anfallenden Abfallberg genauestens und rigoros, so weit wie möglich, zu trennen!

Das Potenzial ist nach wie vor vorhanden, wenn man Abfallanalysen des Bezirkes betrachtet: Im Restmüll stecken noch immer viele wertvolle Abfälle, die eigentlich getrennt gesammelt werden müssten: 134 Tonnen Altpapier, 95 Tonnen Altglas, 60 Tonnen Altmetall, 200 Tonnen Kunststoffverpackungen sowie 360 Tonnen Biomüll werden jährlich von uns „Radkersburger“ leider in den Restmüll befördert. Viele dieser Rohstoffe können so aber nicht mehr oder nur sehr kostenintensiv verwertet werden. Machen wir doch was sinnvoller aus unserem Wohlstandsabfall! Auch deshalb wird in absehbarer Zeit eines der modernsten Altstoffsammelzentren des Landes Steiermark im Bezirk errichtet. Das ermöglicht uns noch sinnvoller und „professionelleres“ Abfalltrennen in der Region! Machen wir alle mit!



Ing. Wolfgang Haiden

Falsch entsorgt!

Immer wieder werden Abfälle einfach vor dem Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgestellt. Das ergibt nicht nur ein unschönes Bild, sondern verursacht zusätzliche Kosten für das Wegräumen. Auch die Sicherheit, bedenkt man nur, wenn gefährliche Abfälle einfach so stehen gelassen werden, ist nicht mehr gewährleistet.

Die Öffnungszeiten Ihres ASZ finden Sie auf Ihrem Umwelkalender und diesen finden Sie auch auf unserer Homepage unter:

www.awv-radkersburg.at



Ablagerungen vor dem Altstoffsammelzentrum (ASZ)

ATOMKRAFT im UNTERRICHT

Zwischen Katastrophenbewältigung und einer nachhaltigen Energiezukunft

Das FORUM Umweltbildung hat im Auftrag des Lebensministeriums eine eigene Website gestaltet: „Atomkraft im Unterricht -

zwischen Katastrophenbewältigung und einer nachhaltigen Energiezukunft“.

www.umweltbildung.at/cms/c1/c1_12591.htm